

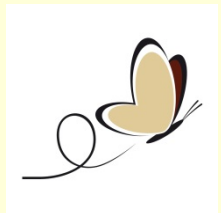
# Vorstellung der Palliativstation

Möglichkeiten und Grenzen unserer Arbeit



# Palliativstation

- Ziel ist es, Menschen mit einer **fortgeschrittenen unheilbaren** Krankheit eine Linderung der Symptome zu gewähren, so dass sie den Rest ihrer Lebenszeit mit einer möglichst guten Lebensqualität verbringen können, und - sollte das nicht mehr möglich sein - einen angemessenen Raum zum Sterben zur Verfügung zu stellen.
- räumliche Gestaltung ist meist wohnlicher und die Gesamtatmosphäre ruhiger als auf einer üblichen Krankenhausstation
- Voraussetzung für die Aufnahme der Patienten ist eine akute Verschlechterung der Lebensqualität, schwerwiegende Symptome, die Unmöglichkeit einer ambulanten Versorgung auf Grund psychischer oder sozialer Gründe oder eine krankheitsbedingt sehr aufwendige Betreuung.



















# Aufnahmekriterien

Die Aufnahme auf die Palliativstation erfolgt, wenn

- eine weit fortgeschrittene unheilbare Erkrankung ( z.B. Tumore, HIV, internistische Erkrankungen im Endstadium wie COPD, Herzinsuffizienz, neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose ect.) vorliegt, die *kurativ nicht mehr behandelbar* ist und einer palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Behandlung bedarf und *die Lebensqualität sich nur mit speziellen palliativen Maßnahmen erhalten oder verbessern lässt*
- eine medizinische Indikation (Symptomkontrolle) oder/und
- eine psychosoziale Indikation vorliegen.



# Aufnahmekriterien

- betreut werden Erwachsene, die grundsätzlich damit einverstanden sind
- Sie müssen darüber *informiert* und *aufgeklärt* sein, dass lebensverlängernde Maßnahmen auf der Palliativstation nicht stattfinden, wenn diese nicht ausschließlich die Lebensqualität des/r Betroffenen verbessern
- die Betroffenen und deren Angehörigen sind über *begrenzte Aufenthaltsdauer* informiert / aufgeklärt



# Aufnahmekriterien

-durchschnittliche Verweildauer auf deutschen Palliativstationen:

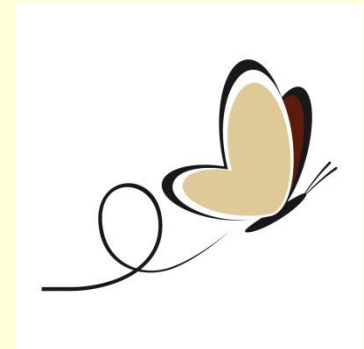
12 – 14 Tage

-im Vordergrund → immer die Entlassung nach Hause, in ein stationäres Hospiz oder eine andere Einrichtung nach Besserung oder Stabilisierung der Beschwerden



# Palliativmedizin

- Palliativmedizin ist keine Sterbemedizin !
- Palliativmedizin bejaht das Leben und ist gegen eine Verkürzung, allerdings auch gegen sinnlose Therapieversuche, die den Patienten belasten und verhindern, dass der Patient die verbleibende Lebenszeit optimal nutzen kann
- Palliativmedizin bejaht das Leben, akzeptiert Sterben und Tod als Teil des Lebens
- Aktive Sterbehilfe wird strikt abgelehnt



# Fazit

*Eine Palliativstation ist weder eine Langzeitpflegeeinrichtung noch eine Sterbestation.*

Auf einer Palliativstation werden vor allem körperliche Symptome ärztlich therapiert. Diese Therapie kann durchaus eine Chemotherapie, eine Bestrahlung oder eine operative Therapie beinhalten, wenn sie der Symptombekämpfung dienen.

*Wir sind ein Ort der Krisenintervention.*

***Es geht nicht darum,  
dem Leben mehr Tage zu geben,  
sondern den Tagen mehr Leben.***

Cicely Saunders





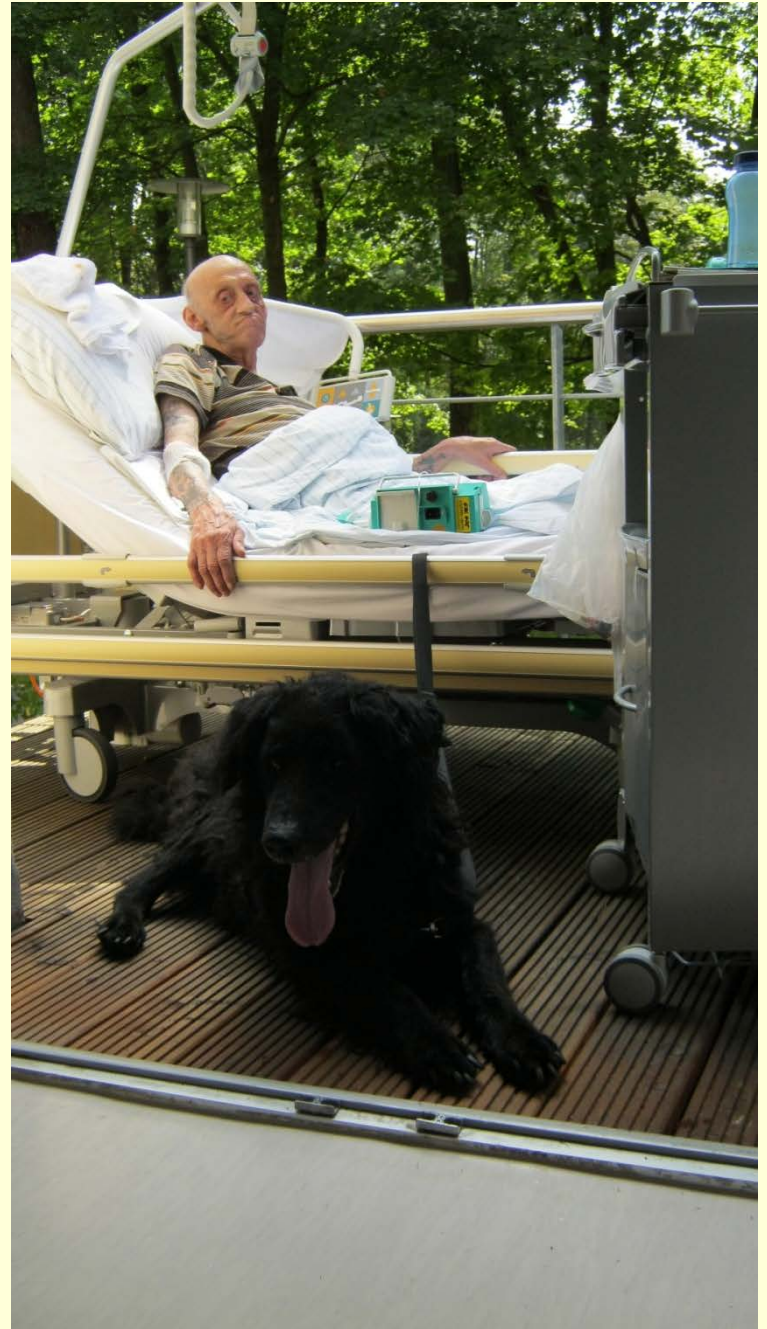














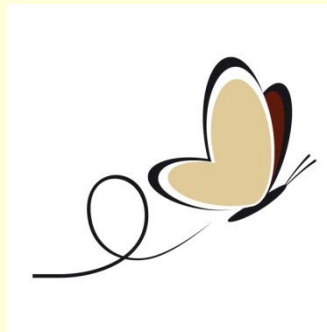
# Palli Hochzeit



Die Gestaltung der letzten Stunden hat  
für die Hinterbliebenen eine  
entscheidende Bedeutung, denn wenn  
diese Gestaltung gelingt, verliert der  
Tod an Schrecken !

*„ Bedenkt, den eigenen Tod den stirbt man nur,  
doch mit dem der anderen muß man leben.“*

M. Kaleko







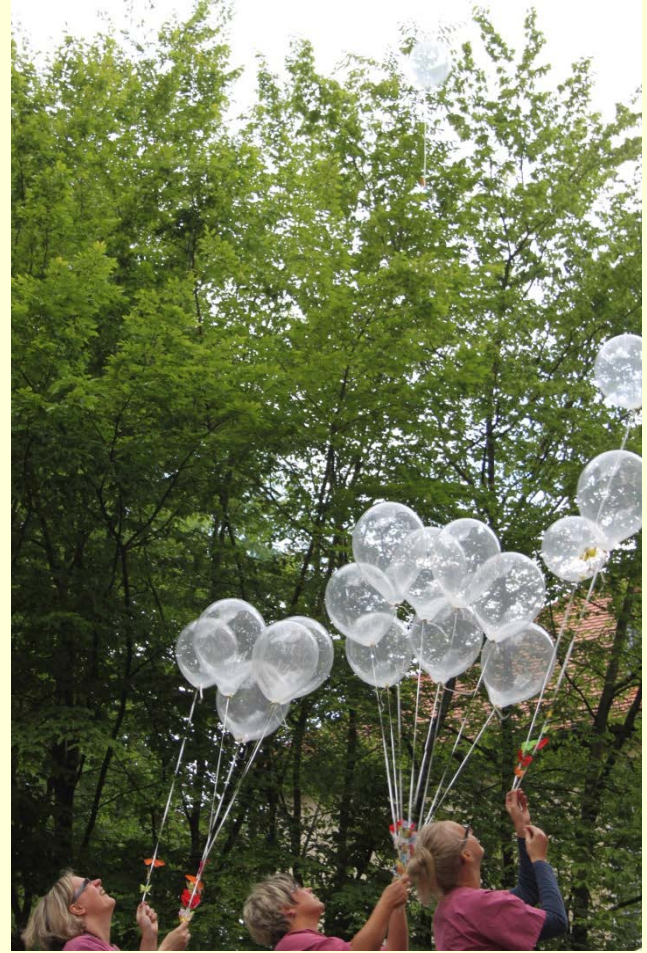


















**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

